



*Es gilt das gesprochene Wort*

Samstag, 24. November 2018, 17.15, Landsgemeindeplatz

Anlass gegen Gewalt an Frauen "Frauen sind unschlagbar"

## **Grusswort**

*Liebe Anwesende*

"Frauen sind unschlagbar". Der Titel der heutigen Veranstaltung gefällt mir - gerade auch in seiner Doppeldeutigkeit. Er drückt aus, dass stark und schwach sein nahe beieinander liegen. Und Stärke drückt sich auch darin aus, dass Gewalt eigentlich Schwäche bedeutet, für uns Menschen, aber auch für die Gesellschaft, in der sie vorkommt. Es freut mich sehr, dass sie alle trotz der Kälte den Weg auf den Landsgemeindeplatz gefunden haben.

In der Schweiz werden auch heute noch Tag für Tag Mitmenschen von uns zu Opfern von körperlicher und psychischer Gewalt. Die traurigen Statistiken zeigen auf, dass vor allem Frauen davon betroffen sind: So wird jede vierte Frau einmal in ihrem Leben Opfer von Gewalt. Deshalb soll der Name der heutigen Veranstaltung etwas eigentlich Selbstverständliches ins Bewusstsein rufen: "Frauen sind unschlagbar".

Gewalt hat viele Formen und Ausprägungen, die jedoch alle etwas gemeinsam haben: Jeder einzelne Fall ist ein Fall zu viel und nicht akzeptabel. Gewalt darf in unserer Gesellschaft keinen Platz haben. Niemand hat das Recht, Frauen, aber auch Kinder, Männer und gesellschaftlich Schwache zu bedrohen, zu belästigen oder zu schlagen. Nirgendwo und zu keiner Zeit. Und häusliche Gewalt ist keine Privatangelegenheit, denn Gewalt geht uns alle an.

Es ist auch die Aufgabe der Politik und des Kantons, die Einwohnerinnen und Einwohner ihres Landes zu schützen.

Die Schweiz hat sich diesem Thema bereits seit längerem angenommen. Es gibt heute eine Vielzahl an Hilfsangeboten für Opfer von Gewalt.

So bieten Frauenhäuser und Beratungsstellen betroffenen Schutz vor häuslicher Gewalt und psychologische Betreuung bei der Aufarbeitung. Und natürlich ist auch die Polizei auf diese Themen sensibilisiert. Es bleibt sicher noch viel zu tun, aber wir sind auf dem richtigen Weg.

Entscheidend ist in meinen Augen jedoch auch, dass in der Bevölkerung die nötige Sensibilität entsteht. Viele Opfer verspüren Scham und Angst und nehmen die Schutz- und Beratungsangebote deshalb nicht wahr. Hier sind wir alle gefordert, indem wir immer wieder klar machen, dass sich kein Opfer von Gewalt schämen muss. Und so können wir alle als Freundinnen und Freunde, Nachbarinnen und Nachbarn und Verwandte unseren Teil dazu beitragen und allfällige Opfer in unserem Bekanntenkreis unterstützen.

Der heutige Anlass soll ein Zeichen setzen. Ein Zeichen gegen Gewalt in unserer Gesellschaft und gegen Gewalt weltweit. Und ein Zeichen dafür, dass kein Opfer von Gewalt allein ist. Für diese Botschaft sind die vielen Lichter, die heute entzündet wurden, ein starkes Zeichen.

Ich möchte den Organisatorinnen des heutigen Anlasses herzlich für ihr Engagement danken. Sie sind ein Paradebeispiel für die nötige Sensibilität, die Zivilcourage und das persönliche Engagement, die bei der Bekämpfung von Gewalt in unserer Gesellschaft unverzichtbar sind.

Und ihnen allen danke ich für ihr Kommen und wünsche ihnen eine friedliche und besinnliche Adventszeit.  
Und denken Sie daran: Frauen sind unschlagbar.